

Susanne Huth arbeitete bereits mehrfach mit dem Medium Künstlerbuch und führt mit dem 2010 in der Fotohofedition Salzburg erschienenen Buch *Poesie* den Betrachter auf die Spurensuche in eine ostdeutsche Kindheit. Die Spuren setzen sich zusammen aus Fotografien von Architekturdetails des Neubaugebietes Magdeburg-Nord ebenso wie aus lieblich wirkenden Reproduktionen des Poesiealbums ihrer Kindheit. Das Künstlerbuch vereint die Romantik kindlicher Erinnerung des durchblätterten Poesiealbums mit dem nüchternen Blick auf die reale existierende und beinahe unverändert gebliebene Wohnsiedlung.

Auf den ersten Blick handelt es sich um ein Poesiealbum in buntem Leineneinband, das mit kindlichen Motiven geschmückt ist. Doch sind die darin enthaltenen Fotografien vergrößerte Ausschnitte und Reproduktionen aus dem Poesiealbum der Künstlerin. Das ursprüngliche Poesiealbum war voll gut gemeinter Ratschläge und Wünsche für die Zukunft, liebevoll mit Zeichnungen und Lackbildern gestaltet von jeder Person, die sich darin eintragen durfte, Menschen aus dem Lebensumfeld eines Kindes neben der Familie, die Mitschüler und auch Lehrer.

Zu den farbigen Poesiebildern stehen die Fotografien des Wohngebietes, in dem die Fotografin Susanne Huth in den 70er Jahren ihre Kindheit verbracht hat, scheinbar in hartem Kontrast. Dieses Wohngebiet wurde damals als Neubausiedlung in Magdeburg errichtet. Statt als stricte Architekturaufnahmen wiederholt Huth in den Fotografien den Blick eines Kindes, wie beispielsweise aus dem Fenster, entlang des Treppenhauses, auf Briefschlitze, über Zäune und in Ecken. Es werden die Orte mit der Kamera aufgesucht, die stark in persönlicher Erinnerung verhaftet geblieben sind, ob Turnhalle, Kindergartenzaun, Schulweg oder die Pausenuhr.

Diese beiden Welten der Kindheit werden von Susanne Huth im Künstlerbuch *Poesie* miteinander verknüpft und setzen von Bild zu Bild neue Assoziationen frei. Durch das Panorama der Wechselwirkung von Architekturraum und romantischen Eintragungen und Widmungen entsteht ein neues und poetisches Erinnerungsalbum. Denn Erinnerung ist das, was sich aus einer Vielzahl von Bildern, Ausschnitten, Bruchstücken in uns verfestigt und eingepägt hat und sich zu einem neuen Mosaik zusammensetzt. *Poesie* ist somit einerseits ein zutiefst persönliches und lokalisierbares Dokument und lässt sich andererseits an viele andere Orte übersetzen.